

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattband“

Schäfer-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattband“ Nr. 6660-52.

Den 4 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, oder Brunnengasse 71, oder durch die Postämter. — Bezugs-Verhältnisse nehmen ausserdem in Wiesbaden die Verlagsbuchhandlung 18, sowie die Buchhändler in allen Teilen der Stadt; in Würzburg die dortigen Buchhändler und in den benachbarten Orten durch die dortigen Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Anzeigen“ in russischer Sprache; 25 Pfg. in beiden abweichender Ausgabe, sowie für alle anderen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.25 M. für örtliche Werbeflächen; 2.50 M. für auswärtige Werbeflächen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. — Bei Anzeigen von 10 Zeilen und darüber hinaus wird eine besondere Vereinbarung getroffen.

Anzeigen-Kaufmann: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 2 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Blättern wird keine Gebühr erhoben.

Donnerstag, 9. August 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 402. • 65. Jahrgang.

Weiterer Geländegewinn und Beutezuwachs bei Socjani.

Fortschritte in den Waldkarpaten und in der westlichen Moldau.

Der Tagesbericht vom 9. August.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 9. Aug. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seceresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Ungünstige Sicht hinderte bis zum Nachmittag die Entfaltung lebhafter Feuerstätigkeit. Erst am Abend nahm der Artilleriekampf in Flandern wieder zu. Er blieb nachts stark und erreichte in einigen Abschnitten, besonders an der Küste und Dikshoote bis Hollebecke äußerste Heftigkeit. Infanterie griff nicht an; eine bei Soze verstopfte englische Erkundungsabteilung wurde zurückgeschlagen.

Im Artois war das Feuer beiderseits von Lens gesteigert; auch hier blieben gewalttätige Erkundungen des Feindes ergebnislos.

Bei den anderen Armeen blieb die Gesechtstätigkeit, die abends an vielen Stellen anschwellte, in den üblichen Grenzen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Keine besonderen Ereignisse.

Seceresfront des Generalobersten Grafen von Jozef.

In den Waldkarpaten und in den Grenzgebieten der westlichen Moldau kam es zu erfolgreichen Gesechtshandlungen. Wir schoben in einigen Abschnitten unsere Linien vor und wiesen starke feindliche Gegenangriffe ab.

Front des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Die Lage hat sich günstig entwickelt.

Russen und Rumänen führten in Massenangriffen starke Kräfte ins Feuer, um unseren Truppen den nördlich von Socjani erkämpften und auch gestern wesentlich vergrößerten Geländegewinn zu entreißen.

Alle Angriffe wurden zurückgeworfen. Die Gegner erlitten schwere blutige Verluste. Die Gefangenenzahl hat sich auf 50 Offiziere, 3300 Mann, die Beute auf 17 Geschütze und über 50 Maschinengewehre und Minenwerfer erhöht.

Mazedonische Front.

Nichts von Bedeutung.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Neue Beute in der Biscaya.

W. T.-B. Berlin, 8. Aug. (Amtlich.) Neue Unterseebooterfolge in der Biscaya: 7 Dampfer und 2 Segler, darunter der englische Dampfer „Sir Walter“, mit Kohlen nach Oporto, die portugiesischen Segler „Verta“ und „Venture“, letzterer mit Lebensmitteln von Lissabon nach Ronen, ferner ein bewaffneter gesicherter tiefbeladener Dampfer. Von den übrigen versenkten Dampfern hatten zwei Erz nach England, einer Erz und Zinn nach Frankreich, je einer Viehfutter nach England und Kohlen von England nach Gibraltar geladen.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Unterhausfragen über die deutschen Kaperkreuzer.

W. T.-B. London, 9. Aug. (Reuter-Nachricht.) Unterhaus. Auf eine Anfrage, ob die Regierung weitere Mitteilungen machen könne über den deutschen Hilfskreuzer „Wolf“ im Indischen Ozean und über die deutschen Schiffe „Seeadler“, „Röde“, „Fuhne“ und andere, die vor einiger Zeit im Atlantischen Ozean tätig gewesen sind, von denen man aber seit kurzem nichts mehr gehört habe, erwiderte der Parlamentssekretär der Admiralsität Mr. Ramara: Die Regierung ist nicht ohne Kenntnis von den Bewegungen oder dem Schicksal dieser Schiffe. Unter den vorliegenden Umständen wird die Beantwortung der Frage aber nicht für im öffentlichen Interesse liegend gehalten. Die Reuter dieser Meldung hinzugefügt, legt Mr. Ramara den Hauptton auf das Wort Schicksal.

Die „B.“ bemerkt hierzu, daß die Schiffe, um die es sich in vorstehender Depesche handelt, uns wohl bekannt sind. Vor einem deutschen Hilfskreuzer, der bald „Wolf“, bald auch anders genannt wird, war in den englischen Meldungen schon oft die Rede. Der Kreuzer hat an verschiedenen Stellen im englischen Ozean erfolgreich Minen gelegt und Schiffe versenkt. Über die Tätigkeit des „Seeadler“, der Ende März dieses Jahres zum erstenmal in englischen und französischen Zeitungen genannt wurde, ist bekannt geworden, daß er bis dahin bereits mindestens 11 Schiffe versenkt hatte. Kommandant des „Seeadler“, der nichts anderes ist als eine in ein Kriegsschiff umgewandelte österreichische Post, ist Graf Helig von

Ludner. Seit April sind neue Nachrichten über den „Seeadler“ nicht bekanntgegeben worden. Sehr genau Bescheid wissen wir dagegen über das Schicksal der „Röde“. Sie ist nach ihrer ruhmreichen zweiten Fahrt glücklich zu Hause eingetroffen und ihr Kommandant Graf Dohna ist kurzlich Flügeladjutant des Kaisers. „Luzerne“ ist eine Bezeichnung für die „Röde“, die durch die Besetzung der von der „Röde“ gelaperten Schiffe entstanden ist.

Die neue Entente-Konferenz in London.

W. T.-B. London, 9. Aug. (Drahtbericht. Reuter.) Die Konferenz der Alliierten ist abends vertagt. Den Blättern zufolge wurde die Stockholmer Konferenz besprochen. Die Meldungen, die die Regierung mitbrachte ihren Einfluß bei den Besprechungen zwischen den Arbeiter-Organisationen bezüglich der Entsendung der Delegierten zur Stockholmer Konferenz, sind unbestätigt. Im gegenwärtigen Augenblick betrachtet man die Angelegenheit als eine, bei der die Arbeiter mit voller Freiheit handeln müssen. Der heutigen Konferenz der Alliierten begegnet das Publikum mit großem Interesse. In der Downingstreet war eine Menschenmenge versammelt, um Zeuge der Abreise der Besucher zu sein.

Ein bemerkenswertes Eingeständnis.

Br. Basel, 9. Aug. (Fig. Drahtbericht. z.) In einem Londoner Telegramm der römischen „Tribuna“ befindet sich das bemerkenswerte Eingeständnis, daß die Zusammenkunft der Minister der Alliierten in London den Zweck verfolgt, die Entscheidung des Krieges noch in diesem Jahre zu versuchen.

Die Förderung der irischen Nationalisten.

U. Rotterdam, 7. Aug. (Fig. Drahtbericht. z.) „Daily Telegraph“ meldet: Aus Dublin traf kürzlich ein von den irischen Nationalisten an Dr. Redmond gesandtes Schreiben ein, dem besondere Bedeutung beigemessen wird. Die Nationalisten zeigen sich darnach angestrichelt über die heutige Lage in Irland, die sie ersehnten Redmond dringen, bei den Verhandlungen über die Konvention die Autonomie für ganz Irland zu befürworten, und zwar in ähnlicher Ausdehnung, wie sie Südafrika und Australien zugesprochen wurde. Sie fordern gleichzeitig, daß sämtliche nationalistiche irischen Mitglieder zurücktreten sollen, wenn die Konvention nicht in einem Monat zur Entscheidung kommt.

Ein norwegisches Blatt über die englische koloniale Innerjählichkeit.

W. T.-B. Christiania, 8. Aug. „Intelligensbladet“ schreibt in einem Leitartikel unter der Überschrift „Englische Friedensbedingungen“, begreiflicherweise denke England nicht an Eroberungen in Europa. Wo solle es sie auch hernehmen? Weniger bescheiden sei es aber in Asien und Afrika, wo besonders Mesopotamien und die deutschen Kolonien verlockende Bissen seien. Englands Sorge um die schwarzen Rassen sei gewiß sympathisch, aber kaum größer als die anderer, was jeder, der eine Kolonie sah, bestätigen könnte. Außerdem sei es so schwer für das, besonders Nequern gegenüber so weicheherzige Albion, die Schwarzen ihren alten arischen Herren wieder auszuliefern. Bei der Betrachtung der Weltkarte müsse jeder von dem Gedanken betroffen werden, daß Großbritannien jetzt eigentlich wirklich Kolonien genug hätte und sie nicht andern wegzunehmen brauchte. Europa wolle nicht wegen der englischen Kolonialpläne verbluten. Das tat es früher, aber jetzt geht es andere Dinge.

Rußland.

Überfiedlung der provisorischen Regierung nach Moskau?

Br. Stockholm, 9. Aug. (Fig. Drahtbericht. z.) Die finnische Zeitung „Kansan Tahto“ erfährt aus der Kaspie: des finnischen Generalgouverneurs, daß die provisorische Regierung beschloffen habe, aus Petersburg nach Moskau überzusiedeln.

Die Autonomiebestrebungen der Fremdvölker.

S. Stockholm, 9. Aug. (Fig. Drahtbericht. z.) Kerenskis neue Regierung, an deren imperialistischen Zielen niemand zweifelt, findet bei sämtlichen in Rußland wohnenden Fremdvölkern entschiedenen Widerpruch. Von größter Bedeutung ist ein regierungsfeindlicher Kongreß sämtlicher in Rußland lebenden Mohammedaner, welcher von Vertretern von 14 Millionen russischer Bürger befehligt wird. Seitens der Mohammedaner wird dringend eine Entscheidung in der nationalen Frage gefordert. Gleichzeitig wurde in Kasan ein Kongreß der mohammedanischen Geistlichkeit eröffnet. Die Regierung unternahm einstweilen keine Schritte gegen die mohammedanischen Unabhängigkeitsbestrebungen, dagegen werden die Führer der nationalen Bewegung der übrigen Fremdvölker durch die Regierung verfolgt. Der Vertrieb der estländischen Nationalzeitung „Siir“ wurde geschlossen, die Korrespondenz

des Blattes beschlagnahmt, der Redakteur Kaurvält verhaftet und wegen Hochverrats angeklagt. Ebenso erging es Kreiser von Petroskern, welche die estländische Unabhängigkeit befürworten. Auch unter den Mitgliedern des Völsingforscher Soldatenrats wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen, angeblich wegen Stellungnahme zugunsten der finnischen Selbständigkeit. In Völsingfors demonstrierte ein dorthin entsandtes Kosakenregiment neben einer Abteilung Panzerautomobile, um der Bevölkerung Schrecken einzujagen.

Französische Besorgnisse über Rußland.

W. T.-B. Bern, 9. Aug. Die Lage in Rußland wird von der französischen Presse mit Zurückhaltung besprochen. Nicht ohne nervösen Unterton wird erklärt, daß Kerenskis eine ungeheure Aufgabe zu erfüllen habe, deren Lösung man noch abwarten müsse. „Figaro“ hält es für wahrscheinlich, daß eine neue, noch gefährlichere Krise ausbrechen werde, wenn Kerenskis seine Aufgabe nicht erfüllen könnte. — Derve sagt, man dürfe die Ruhe nicht verlieren. Wenn Kerenskis erfolgreich sein sollte, sei die ganze Revolution gerettet. Könne er seinen Willen nicht durchsetzen, würden die bürgerlichen Radikalen, vielleicht gar die zaristischen Reaktionen die Ordnung wieder herstellen. — „Humanité“ sagt, die wahre Ordnung könne in Rußland erst durch die konstituierende Versammlung hergestellt werden. Unterdessen sollten die russischen Volksmassen ihren Ministern vertrauen, die Rußland reorganisieren könnten, sobald ein ehrenvoller Friede für Rußland erzielt sei. Die letzten Unruhen seien nicht allein eine Folge der maximalistischen Propaganda, auch andere Faktoren hätten mitgewirkt. — Was das Blatt damit meint, darf es allerdings nicht mitteilen, doch ist aus anderen Auslassungen ersichtlich, daß nach Ansicht der „Humanité“ die Kriegsmüdigkeit Rußlands einer der Hauptfaktoren sein dürfte. — „Journal“ betont, daß an der neuen Regierung keine Modellen beteiligt seien. Am meisten solle die Ausschaltung Terestellis auf. Er sei der einzige Mann, dessen Wirkung auf die Massen sich mit derjenigen Kerenskis messen könne. Man müsse fragen, ob Terestelli gerade deswegen ausgeschaltet worden sei, oder ob er geben wollte, um sich für später freies Feld vorzubehalten.

W. T.-B. Bern, 8. Aug. Zur Lage Rußlands fragt General Verrauc: Wie kann sich die Disziplin unten wiederherstellen, wenn sie oben nicht besteht, wenn ständig die Führer wechseln, wenn in der Regierung selbst Anarchie herrscht. Die russischen Ereignisse nehmen mit zwingender Logik ihren Gang. Die Lage an der Front kann für die russische Armee ernst werden. Zweifellos würde ein Zusammenbruch Rußlands eine der tiefsten Depressionen für die Ententevölker bilden.

Die „bedrohliche Haltung der Kronstädter“.

W. T.-B. Bern, 8. Aug. Pariser Mäler melden: Die Militärkommission, die zur Vornahme einer Untersuchung über die den Petersburger Meutereien vorangegangenen Kronstädter Vorfälle entsandt worden war, schickte angedeutet der feindseligen und bedrohlichen Haltung der Kronstädter Bevölkerung unberichtigter Sache zurück.

Die Lage im Westen.

Die neue schwere englische Niederlage.

W. T.-B. Berlin, 8. Aug. Der seit Tagen erwartete englische Angriff an der Küste setzte in der Nacht zum 8. August bei Ricuport ein. Das englische Artilleriefeuer, das an Stärke seit Tagen über das übliche Maß hinausging, wuchs am Nachmittag des 7. August trotz des nebligen dunstigen Wetters zu bedeutender Heftigkeit an. Von 9 Uhr abends an verstärkten die Engländer ihre Artillerietätigkeit immer mehr, bis sie am 8. August, um 2 Uhr vormittags, zum Trommelfeuer überging. Nach dreiviertelstündigem Trommeln griffen die Engländer von Ricuport aus sowie dicht südlich des Ricuport-Kanals in Richtung auf Raltevalle an. Der Angriff wurde überall verlustreich abgewiesen und endete mit einer schweren englischen Niederlage. An einzelnen Stellen wurde der Feind in erbitterten Nahkämpfen mit Bajonett und Handgranaten von unseren mit größter Tapferkeit fechtenden Truppen gemorfen. Er ließ eine große Anzahl Gefallener auf den Kampfplätzen zurück. Auf dem bisherigen Kampfplatze im Vörsbogen versuchten die Engländer wiederum durch Teilangriffe am späten Abend des 7. August ihre Linien zu verbessern, um aus dem verschossenen und verschlammten Trichterplatze, in das sie durch den misslungenen Angriff geraten sind, herauszukommen. Alle Angriffsversuche scheiterten jedoch wiederum, obwohl die Engländer starke Kräfte rüchichtslos einsetzten und dicke Kolonnen südlich der Bahn Voeflinge-Langemark vorführten. Sämtliche Stellungen blieben unbedändert in deutscher Hand. Auch südlich des Kanals von Hollebecke und an zahlreichen Stellen der Artoisfront war die Artillerie- und Patrouillen-tätigkeit reg.

Der im französischen Rundspruch vom 7. August, nachmittags, gemeldete Angriff zwischen dem Wald von Avocourt und der Höhe 304 ist frei erfunden. Bei dem deutschen Stotruppunternehmer östlich der Mars am

7. August, 1.30 Uhr nachmittags, wurden ohne eigene Ver...

Ein Antrag Clemenceaus gegen Poincaré. Dr. Basel, 9. Aug. (Sig. Drahtbericht ab.) Nach...

Lloyd Georges dreiste Entstellungen. W. T. B. Berlin, 7. Aug. Lloyd George hat in...

Deutsches Reich.

Eine Million für die arbeitenden Frauen. W. T. B. Berlin, 8. Aug. (Drahtbericht.) Der...

Die bulgarischen Gäste in Friedrichshafen. W. T. B. Friedrichshafen, 9. Aug. (Drahtbericht.)...

Hindenburg über die Leistungen der Feldpost. W. T. B. Berlin, 8. Aug. Das neueste Amtsblatt...

Größtes Hauptquartier, 1. August 1917. Die glatte Erledigung des gewaltig gesteigerten Feldpostverkehrs...

Die Verabschiedung des Herrn v. Batocki von seiner Beamtenschaft. Dr. Berlin, 9. Aug. (Sig. Drahtbericht ab.)...

Obdenksungen. W. T. B. Berlin, 8. Aug. (Drahtbericht.) Der Reichsanzeiger meldet: General der Infanterie...

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Bekämpfung unserer häufigsten Kohlengemüse-Schädlinge.

Eine große Gefahr droht unseren Kohlgewächsen durch das massenhafte Auftreten der Kohlweihlingsarten...

Das einzig wirksame Mittel ist das sorgfältige Ablesen der Raupe und Eierablagen. Bei größeren Kulturen wendet man das scharfe Spritzen mit Quassa-Schmierseifenbrühe an...

Neben den Raupen der Weihlinge finden wir jetzt auch die grünlche oder später rotbraune Raupe der Gemüße- oder Salatente...

Sehr stark tritt dieses Jahr die Raupe der Winterfauleule auf. Die bräunlichen Raupen leben unter der Erde und verhüten nachts die Jungpflanzungen durch N...

In dichten silbig weißen Kolonien sitzen die Kohlfläuse zusammen. Sie bringen die Blätter zum Zusammenrollen...

Häufig finden wir an den Wurzeln schwächere oder stärkere Verdickungen. Sie rühren von dem Befall durch den Kohlgallenröhler oder von einem Pilz der sog. Kohlhernie her...

Als letzte seien hier die Erdflöhe genannt. Auch sie verursachen schweren Schaden. Am einfachsten ist das Überprüfen der befallenen Pflanzen mit Staubfahle...

Die Bekämpfung aller dieser häufigsten Schädlinge muß schärfstens durchgeführt werden zum Wohl des einzelnen und zum Wohl der Allgemeinheit.

Das Arbeitsamt schreibt uns in derselben Angelegenheit: Die Raupenplage, wie sie gegenwärtig bei uns herrscht, bildet eine große Gefahr für den Bestand unserer Kohlgewächse...

Unglück in den Bergen.

Unter dieser Überschrift berichtet der in Innsbruck erscheinende „Allgemeine Tiroler Anzeiger“ in seiner Nummer vom 6. August aus Lanersbach über das tragische Ende, das der Direktor der Aktiengesellschaft Halle u. Co. in Wiesbriach a. M., Herr Dr. Eugen Fischer, in den Tiroler Bergen gefunden hat...

Am Donnerstag, den 2. August, hat sich im Zuger Gebirge ein sehr betrübender Unfall ereignet. Es wollten der Vater des Professors Dr. Fischer (an der medizinischen Fakultät in Innsbruck), dieser, sein Sohn und ein Enkelkind — Großvater und Enkel sind aus Wiesbaden — eine Partie vom Jemmgrund über die Rifflercharte nach Hintertux machen...

Sollte fast unbeweglich ausgeharrt hatte. Aber auch dieser Rettungsversuch war vergeblich. Zweimal brachten sie den Bergungskäfig bis an den überhängenden Rand der Klüfte...

Die Preussische Verlustliste Nr. 903 liegt mit den Sächsischen Verlustlisten Nr. 430 und 431 und der Württembergischen Verlustliste Nr. 593 in der „Tagblatt“-Schalterhalle...

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. * Kuchens. In Ehren des Geburtstages des Sultans Ruhommed...

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden. Hörter und Wilderer. h. Burgschwalbe, 8. Aug. Der Jagdausscher Klein von...

Opfer der Berge. Berlin, 8. Aug. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Ruffein: Der Oberlehrer am Gymnasium zum Grauen Hofe...

Neues aus aller Welt.

Ein schweres Eisenbahnunglück in Norditalien. W. T. B. Alexandria, 8. Aug. Der Schnellzug Genna-Railand entgleiste letzte Nacht auf dem Bahnhof Arquta Corvina...

Größe Melboren-Schmelzwerk. Breslau, 8. Aug. Bei einer Reihe von angesehenen Firmen der Beherrschungs wurden in den letzten verflochten große Schmelzwerke beschlagnahmter Melboren vorgefunden...

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T. B. Berlin, 9. August. (Drahtbericht.) Telegrafische Auszahlungen für:

Table with exchange rates for various countries: Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Konstantinopel, Spanien.

Amtlicher Wechsel-Zinsfuß. Berlin ... 5, Amsterdam 4, London 5, Petersburg 5, Schwabz Brüssel ... 5, Ital. Plätze 5, Madrid 4, Stockholm 5, PL. 4, Bukarest ... 5, Kopenhagen 5, Paris ... 5, Christiania 1/2, Wien 5.

Banken und Geldmarkt. § Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 9. Aug. Am Geldmarkt war heute tägliches Geld zu ca. 4 1/2 Proz. erhältlich...

* Der Rubelkurs im österreichischen Okkupationsgebiet. Das Generalgouvernement Lublin setzt nach dem „Berliner Lokalanz.“ den Rubel nur für das österreichische Okkupationsgebiet auf 300 Kr. für 100 Rbl. fest.

* Stahl u. Federer, A.-G. in Stuttgart. Dieses der Disconto-Gesellschaft nahestehende Bankhaus errichtete in Wildbad eine Zweigstelle.

* Lielerung von Kalk und Zement. Laut Verfügung des Landwirtschaftsministers ist die Erlangung von Zement von Beibringung einer Dringlichkeitsbescheinigung abhängig gemacht...

§ Kriegsleder-A.-G. Berlin, 9. Aug. Die Hauptversammlung der Kriegsleder-A.-G. genehmigte einstimmig den Rechnungsabschluss, erteilte der Verwaltung Entlastung und beschloß Ausdehnung ihres Geschäftskreises auf Ersatz-erzeugnisse.

Wettervoraussage für Freitag, 10. August 1917 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wechselnde Bewölkung, Strichregen, Gwitternerregung, ziemlich warm.

Table with water levels: Riedrich. Pegel: 2.21 m gegen 2.28 m am gestrigen Vormittag. Cahn: 2.61, 2.37, 2.44, 2.44. Mainz: 2.18, 2.13, 2.13, 2.13.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten. Verantwortlicher: K. Hegerberg.

Druckerei: Dr. phil. R. Sturm; für den Anzeigenteil: H. B. Frenschberg; für den Anzeigenteil: H. B. Frenschberg; für den Anzeigenteil: H. B. Frenschberg...

Freitag, den 10. August:

Walhalla- Restaurant Gross-Wiesbaden.

Grosser Operetten-Abend

ausgeführt vom

Tulpenstiel-Orchester.

Auserwähltes Programm. Verstärktes Orchester. — Eintritt frei. —

Berichtigung.

In der Anzeige betr. Höchstpreise für Gemüse und Obst in der Abend-Ausgabe vom Mittwoch, den 8. August d. J., muß es heißen:

III. In den so festgestellten Großhandels- und Kleinhandels-Höchstpreisen sind die Transportkosten, Provisionen für Ankäufer, natürlicher Schwund und Verderb der Ware, allgemeine Unkosten des Händlers und sein angemessener Verdienst mit enthalten.

Dr. med. A. Reinhart,

Spezialarzt für Chirurgie der Nieren und Harnwege, für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Sprechstunde täglich von 11-12 Uhr.

Taunusstr. 5. :: Teleph. 4365.

Dauer-Batterien unerreichte Brenndauer.
Flack, Laisonstrasse 46, neben Residenz-Theater.

Trauerkränze

in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Ebenfalls billig, Herderstr. 17, Ecke Luxemburgplatz.
Telephon 3250. 2883

Freitag

Grosser Fisch-Verkauf

in allen Geschäften der Vereinigung der Wiesbadener Fischhändler (G. m. b. H.)

Frisch vom Fang in Eispackung eingetroffen:

Feinste Angelschellfische in allen Grössen.

Kabeljau, Schollen, Steinbutt Makrelen.

Nur beste Qualitäten

zu billigsten Tagespreisen!

Buchenholz,
Kiefernholz,
Eichen- u. Birken-Knüppelholz,
ganz und gespalten,
wieder abzugeben.

Kohlen-Konsum J. Geness

Am Römertor 7 :: Fernsprecher 131.

Prima Schellfische in allen Grössen von 1.60-2.00,
große Schollen 1.80,
Makrelen - Kabeljau - Seelachs
von frischer Zufuhr.

F. C. Hench,

Fisch- und See Fischhandlung - Telephon 75,
Ecke der Goldgasse und Grabenstr.

Morgen Freitag

Grosser Verkauf!

Frisch eingetroffen: fl. Angelschellfische - Nordseekabeljau - Nordseeschollen - Makrelen (fetter, zarter Fisch) - Steinbutt - Lebende Rheihaale - Rheihsalm l. Ausschnitt.
Hering in Sulz - Schollen in Sulz - Muschelfleisch in Sulz.
Gabelbissen entgräteter Vorzügliche Beigabe 1/4 Pfd. 1.25.
Matjes-Hering zu grünen Bohnen

Frische Nordseekrabben täglich eintreffend!

Fischhaus Johann Wolter Ellenbogeng. 12.
Fernsprecher 453.

Restaurant zum „Vater Rhein“

Bleichstraße 5

Schönes Familiental :: Lebenswürdigkeit Wiesbadens.

Täglich ab 6 Uhr abends:

Konzert des selbstspielenden Kunstorchesters.

Talentvoller, kunstbegabter jung. Mann (mittlerer Kriegerbeschädigter) wendet sich an hochherzigen Gönner, der ihm zum weiteren Studium in der Materie verhilft. Näh. sagt der Tagbl.-Berl. Lo.

Amiliche Anzeigen Sonnenberg

Bekanntmachung.

Ausgabe von Kartoffeln am Freitag, den 10. August, in der Lebensmittelfabrik, Wiesbadener Straße 24, nach der Reihenfolge der Protokollnummern:

- 201-400 von 8-9 Uhr vorm.
- 401-600 von 9-10 Uhr vorm.
- 601-800 von 10-11 Uhr vorm.
- 801-1000 von 11-12 Uhr vorm.
- 1001-1200 von 2-3 Uhr nachm.
- 1201-1400 von 3-4 Uhr nachm.
- 1401-1656 von 4-5 Uhr nachm.
- 1-200 von 5-6 Uhr nachm.

Die Ausweisliste muß unbedingt vorgezeigt werden. Wegen der schlechten Witterung kann die Menge der herausgegebenen Kartoffeln erst am Tage der Ausgabe festgestellt werden, weil dies noch von der zu erwartenden Vitterung abhängt.

Sonnenberg, den 9. August 1917.
Der Bürgermeister, Buchst.

Nichtamliche Anzeigen

Aufforderung.

Alle Dienerinnen, welche Forderungen an den Nachlass der am 15. Juli 1917 im Stadt. Frankenhof zu Wiesbaden verstorbenen

Frau Recha Reinhart Witwe,
geborene Dypenheim,

haben, werden aufgefordert, dieselben bis zum 20. August 1917 bei dem unterzeichneten Nachlasspfleger anzumelden.

Wiesbaden, den 8. August 1917.
Juliusrat Georg Kullmann,
Rechtsanwalt und Notar,
gerichtlich bestellter Nachlasspfleger.

Musikdirektor

Carl Theo Schulz

aus dem Felde beurlaubt, zu sprechen bis 22. August.
Gr. Burgstrasse 14, 2.

Linoleum

ganz und in Stücken, jeden Posten, lauft Bleichstraße 13, Bari.

Palast-Cabaret

Dohheimer Str. 19

(in den vorderen Räumen des Vergnügungspalastes Groß-Wiesbaden):

Eröffnung
Samstag, 1. Sept.
Näheres später.

Umzüge, Transporte

besorgt
Ludwigstraße 6. Telephon 2614.

1 schweres Arbeitspferd für Landwirtschaft u. schw. Fuhrw., sowie **3 leichtere Pferde** verf.
A. Ritzel, Platter Straße 130.

Zeit neuer Kinderwagen,

Klaviers, weißer Kinder-Stg. u. Vicarwa., Chaisel, 21. Kleiderstr., Fruchtbreite bill. Sellmündstr. 15, 1.

2 1/2 Zentner gebr. Rohhaare in jedem Quantum zu verkaufen
Balsamstraße 27, Parterre.

Kleine Papier-Tüten, 5 1/2 x 10 Zent., einseitig bedruckt, gr. Boiten billig abzugeben. Anfr. u. B. 935 an den Tagbl.-Verlag.

Annaholz verkauft

August Frank, Ludwigstr. 6, 2. P.
Kleines Annaholz Sad 2 Mt., Dides Scheitholz Sad 3 Mt.

Pferd gesucht.

Brau oder Doppelbrau oder leicht. Pferd sofort zu kaufen gesucht. Off. unter G. 289 an die Tagbl.-Zweign., Bismarckring 19.

Brillanten, Perlen,

Schmuckgegenstände, Handschmeife laufe zu guten Preisen
Luftig, Taunusstraße 25.

Für großen Sammler

kaufe antike Porzellan-Figuren und Gruppen, alle Marken, auch Gesätere, Kristalle, Stand- u. Taschenuhren, alte Schmuckgegenstände, Leuchter, Aufhänge, auch in Bronze.
Zahle sehr hohen Preis.
Luftig, Taunusstraße 25.

Stets Ankauf von Möbel.

Antik Parkstadt, Frankenstr. 25.
Möbel-Ankauf.
Ganze Haushaltungen, Nachlässe, Pensionen, Einzelmöbel, Betten, Rohhaarmatrasen, Klaviere, Serier Teppiche laufe

Wegmann, Seefgasse 25.
aller Art, Federbetten, einzelne Stücke, auch ganze Zimmer laufe

Möbel ganz billig
P. Kannenberg, Sellmündstr. 17, 2.
Ausgezeichnete Haare laufe
Karlstraße 2, Laden.

Gebrauchte Rifen

zu kaufen gesucht.
P. Tepper, Wiesbaden, Kläfferstr. 5.

Arbeiterinnen

sucht Brunnenfontän, Spingelgasse.

Zur Ergänzung unserer Handlapelle werden dauernd gesucht

1 erster Geiger
1 Cellist
1 Schlagzeug.
Thalia-Theater.

Ältere Dame

findet in Villa bei Kaufm. Fran., die Biegen u. Bühner hält, 2-3. Wohn. mit Zubeh. für 500 Mt., auch möbl. Off. u. G. 913 an den Tagbl.-Verl.

Dame sucht sof. Teilhaberin

zu rentablem Unternehmen. Einlage von 6-7000 Mt. gegen gute Versicherung und Sicherstellung. Offert. u. D. 934 an den Tagbl.-Verlag.

Am 7. in der Bahn 2. Schwalbach-Wiesbaden oder auf dem Hauptbahnhof eine

Nadel mit 3 Brillanten

verloren, Wertvolles Andenken. Finder hohe Belohnung. Abzugeben Rad 2. Schwalbach, Villa Eugenie.

Verloren
Mittwoch zwischen 4 u. 5 Uhr auf dem Wege Thelemannstr., Kurpark, Goldene Bierstadt gelbene Brosche mit großem roten Stein, mit Brill. eingefaßt. Abzugeben Pension Schöare, Thelemannstraße 7. Wiederbringer gute Belohnung.

Verloren am 8. 8. abends Emser Straße, Weidenbühlstr. bis Kaiser-Friedrich-Ring eine

große runde Brosche.

Abzugeben g. Bel. Emser Str. 49, 1.

Verloren

keine Toledo-Brosche (Schmetterlingsform). Gegen gute Belohnung abzugeben. Bieder, Nadelstraße 17, 2.

Granatbrosche

(doppelte Nadel an Spingelschleife) wird nochmals herzlich um Rückgabe gebeten, da Andenken. Selbstverständlich Belohnung, sonst erfolgt Anzeige.

Frau Köpfer, Rübsteinstr. 23.

Verloren

Mittwochnachmittag 3 Uhr Halteplatz Lindenhof roter Beutel mit Inhalt. Gegen reichliche Belohnung abzugeben. Schützenstraße 4, 2.

Eisenlikör „Trilecit“

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständen jed. Art. Alleinverkauf per Flasche 3 Mk. Schützenhof-Apothete Langgasse 11. 754

Esperanto-Kursus

beginnt 17. Aug., abends 7/9 Uhr (mit Lehrbuch 7 Mk.). Näheres Morisstraße 32. 1. Stod.



Am verflohenen Samstag abend erhielten wir die erschütternde, herzzerreißende Nachricht, und wurde uns heute die Gewißheit, daß der Stolz und der Sonnenschein unserer Familie,

der Leutnant und Kompagnieführer

Herr Fritz Nickel,

Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, des Hamburger Hanseatenkreuzes und des Braunschweiger Verdienstkreuzes,

in blühendem Alter, nach dreijähriger treuester Pflichterfüllung, bei den letzten heißen Kämpfen am 1. August d. J. nachmittags nach siegreichem Sturm den Heldentod fand.

Die schwergeprüften trauernden Hinterbliebenen:

Familie Fritz Nickel.

Gilly Nickel.

Familie Philipp Sauer.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Unser lieber Vater, Großpapa, Bruder und Schwager

Herr Dr. phil., Dr. Ing. e. h.

Eugen Fischer,

Vorstandsmitglied der Firma Kalle & Co., Biebrich,

ist am 2. August d. Js. in den Zillertaler Alpen infolge eines alpinen Unfalles im Alter von 63 Jahren verschieden.

Wiesbaden und Stuttgart, den 8. August 1917.

Prof. Dr. Hans Fischer

Edgar Fischer

Kurt Schleicher

Anna Hartwig, geb. Fischer, Bankdirektorswitwe

Hermann Raith, Städt. Baurat

und Frau, Luise Raith, geb. Fischer.

Von Trauerbesuchen und Kranzspenden wird gebeten, Abstand zu nehmen.

Die Feuerbestattung findet Samstag, den 11. d. Mts., nachm. 3 Uhr, auf dem Pragfriedhof in Stuttgart statt. 794

Seifenpulver für Wollwäcker, Seide und auch für weiße Wäsche.

Druggerie Bode, Taunusstraße 5.

In Pergamentpapier für Einmachzwecke billigst.

Carl J. Lang, Fleischstraße 35, Ecke Balkenstr.

!Echte Kernseife!

gibt es noch — wenn aber diese zu teuer ist, versuche man die vom Kriegsausdruck genehmigte Ersatz-Seife „Hand-Disinfectant“, 1,50, oder 3 Stück 4 Mk. Als Wasch- und Scheuermittel für Küche, Haus- und Flur fast unentbehrlich. Auch für die Hände als Desinfektion anzuwenden. Zu haben in der Parfüm-Handlung von B. Sulzbach, 4 Bärenstraße 4.

Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Kontor: Langgasse 21.

Wiesbadener Bestattungs-Institut Gebr. Hengebauer Dampf-Zehreineri.

Gegr. 1856. 772

Telephon 411.

Sargmagazin und Büro Schwalbacherstr. 36.

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung.

Übernahme von Überführungen von und nach auswärts mit eig. Leichenwagen.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern verschied sanft nach schwerem Leiden unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Christine Flied Wwe.

geb. Kleber

im 70. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

L. Proske, D. B. Asp.

Luzemburgstr. 2

Die Einäscherung findet am Sonnabend in Mainz statt.

Dankagung.

Anlässlich des Hinscheidens unseres teuren, unergelichen Vaters sind uns zahlreiche Beweise herzlichster und wohl-tuender Teilnahme gegeben worden.

Für die Zeichen ehrenden und liebevollen Gedankens sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Geschwister Köndke.

Wiesbaden, den 8. August 1917.



Die Beisetzung unseres lieben Bruders, des
Gerichtsassessors **Wilhelm Büdingen,**
Oberleutn. des Res.-Dragoner-Regts. 15,

findet Freitag, den 10. August, vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs nach dem Südfriedhof statt.

Für die Hinterbliebenen:
Berthold Büdingen.



Bei den letzten heißen Kämpfen starb den Heldentod für das Vaterland

der Supernumerar

Fritz Nickel,

Leutnant u. Kompagnieführer im Res.-Ersatz-Inf.-Regt. Nr. 1.

Wir verlieren in ihm einen pflichttreuen, strebsamen Beamtenanwärter, der sich auch bei seinen Mitarbeitern großer Beliebtheit erfreute. F 457

Ehre seinem Andenken!

Wiesbaden, den 9. August 1917.

Für den Magistrat:
Traber, Bürgermeister.

Nachruf.

Am 2. August verloren wir durch den Heimgang des Herrn

Emil Rumpf

den 2. Vorsitzenden und Mitbegründer unseres Vereins.

Wir betrauern in demselben einen Kollegen von hervorragenden Fachkenntnissen, der stets sein ganzes Wissen und Können gerne jedermann zur Verfügung stellte.

Wir werden demselben ein treues Andenken bewahren.

Wiesbaden, den 8. August 1917. F 563

Verein der Schuhwarenhändler
von Wiesbaden u. Umgegend, E. V.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

Friedrich Hofmann

nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 54 Jahren am Mittwoch vormittag 10 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Friedrich Hofmann Wwe.

Familien Grün u. Stoll

Familie Deuser.

Wiesbaden, den 9. August 1917.

Lahnstraße 20

Die Beerdigung findet am Samstag, den 11. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute verschied nach längerem Leiden meine geliebte Mutter

Frau Oberlehrer Dr. Deutsch

Lina, geb. Fröhlich.

In tiefer Trauer:

Melly Deutsch.

Wiesbaden, den 9. August 1917.

Taunusstrasse 9.

Heute entschlief sanft nach langem Leiden meine innigstgeliebte Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,
Frida Würner,
im 18. Lebensjahre.

Die tiefgebeugte Mutter und Geschwister.

Wiesbaden, den 8. August 1917.

Die Beerdigung findet Samstagnachmittag 3 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.